

Zur photokina: Exakta aus Japan

Als Sensation wird in Fachkreisen die Nachricht gewertet, daß die »Exakta«, eine der traditionsreichsten deutschen Kameramarken, demnächst ein Comeback aus Japan feiern wird. Bekanntlich liegen die Patentrechte und Warenzeichen für die »Exakta« und »Exa« – nach dem für Ihagee-West erfolgreichen Ausgang des jahrelangen Rechtsstreits mit Ihagee-Dresden – jetzt in der Bundesrepublik beim Ihagee-Kamerawerk in Berlin. Wie wir hören, soll Ihagee-West nun vor kurzem mit der japanischen Firma Nikoh in Nagano (Marke »Cosina«)

übereingekommen sein, in enger Zusammenarbeit eine »Exakta«-35-Kamera, an der das gesamte bisherige »Exakta«-Zubehörprogramm verwendbar sein wird, bereits bis zur photokina zu liefern. Das »Exakta«-Programm ist im übrigen umfangreich geplant. Es wird in Zukunft weitere »Exakta«- und »Exa«-Kleinbildmodelle geben. Darüber hinaus ist ein Profisystem von Super-8-Kameras im Gespräch, das »Cine Exakta« heißen soll. Auch ein Diaprojektor und verschiedenes Aufnahmezubehör gehören in das zukünftige Exakta-Programm. Nachdem die Vertretung der »Cosina«-Kameras in der Bundesrepublik bei der Firma Kino-Hähnel in Liblar bei Köln liegt, ist anzunehmen, daß Hähnel auch beim Vertrieb der neuen Exakta eine Rolle spielen wird.